

Gemeindegewerbeverband

Sportabzeichenaktion startet später

Langenberg (gl). Von den Kontaktbeschränkungen im Zuge der Covid-19-Pandemie ist nicht zuletzt auch der Gemeindegewerbeverband Langenberg betroffen. Dieser hatte ursprünglich geplant, am Donnerstag, 6. Mai, seine Sportabzeichenaktion zu beginnen. Weil dieses zurzeit aber nicht

möglich ist, soll der Startschuss zu einem späteren Zeitpunkt fallen.

Voraussichtlich am Donnerstag, 20. Mai, wollen die Organisatoren in die neue Saison starten und es den Langenbergern ermöglichen, sportliche Höchstleistungen für sich zu bringen. Sollte

es die Situation dann zulassen, sind Interessenten ab 18 Uhr auf dem Sportplatz an der Bentelerstraße willkommen.

Wer mehr über die Sportabzeichenaktion erfahren möchte, der kann sich bei Jürgen Fleischer vom Gemeindegewerbeverband unter ☎ 05248/394 melden.

Antoniuskirche

Maiandacht am Freitag

Langenberg-Benteler (gl). Der Gemeindeausschuss von St. Antonius Benteler lädt zu einer Maiandacht ein. Diese könne coronabedingt jedoch nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Trotz der widrigen Umstände seien die Gläubigen aus Benteler zu einer ersten Maiandacht am Freitag,

7. Mai, in die St.-Antonius-Kirche eingeladen. Sie beginnt um 18.30 Uhr. Zusätzlich bietet die Pfarrei St. Margareta eine Maiandacht zum Mitnehmen an. Falblätter dazu liegen in allen Kirchen der Pfarrei aus.

www.margaretawadersloh.de



Langenberg

Kritik an Idee des Gewerbevereins

Hintergrund

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hatte sich der Rat darauf verständigt, 60 000 Euro für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung für coronagebeutelte Gewerbetreibende zur Verfügung zu stellen. Schon zu diesem Zeitpunkt sprach sich eine Mehrheit gegen die Gutscheine-Variante aus. Vielmehr sollte der Antrag der CDU geprüft werden, der vorsieht, je berechtigtem Antragsteller bis zu 80 Prozent (maximal 2000 Euro) der Kosten für werbewirksame Aktionen zu erstatten. Mit dem Geld könnten die Händler, Gastronomen und Dienstleister etwa Rabattaktionen durchführen oder sich eine Online-Plattform gestalten lassen.

Die vom Gewerbeverein mittlerweile favorisierte Gutscheinelösung würde laut Stand der Planung 40 000 Euro verschlingen. Hinzu kämen bis zu 10 000 Euro für Druck und Werbung. Weitere 10 000 Euro sollen – so schlägt es die Verwaltung vor – als Anschleunigungshilfe in eine gemeindefreie Online-Plattform fließen, auf der ein lokaler Shop für die hiesigen Gewerbetreibenden aufbauen soll. Die sogenannte Dorf-Page würde mit Fördermitteln realisiert, die Kosten für die „Bestellbar“ würde die Gemeinde im ersten Jahr berapen.



Bis in Langenberg wieder Kunden mit vollgepackten Einkaufstüten durchs Dorf flanieren, könnte es in Zeiten der Pandemie noch etwas dauern. Der Gewerbeverein plant dennoch bereits für die Zeit nach dem Lockdown. Er spricht sich für eine Gutscheineaktion aus, die Umsätze generieren soll. Weite Teile des Rats halten die Idee aber für wenig hilfreich und für kompliziert. Foto: dpa

Gutscheine ein stumpfes Schwert?

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Wie kann man der heimischen Kaufmannschaft in schweren Zeiten der Pandemie eine Handbreit Wasser unterm Kiel bereiten, bevor Händler, Gastronomen und Dienstleister Schiffbruch erleiden? Die Frage lässt sich in der Gemeinde offenbar schwerer beantworten als anderswo. Nicht einmal im Langenberger Gewerbeverein scheint man sich einig zu sein, wie ein Rettungsanker aussehen könnte.

„In Rietberg funktioniert es, in Ennigerloh auch – warum sollte eine Sondergutscheineaktion nicht auch in Langenberg die Lösung sein?“, möchte Franz-Josef Küh-

mann von Kritikern einer solchen Aktion wissen.

Die Vorteile liegen für den Vorsitzenden der hiesigen Interessensvertretung auf der Hand. Unkompliziert würde durch von der Gemeinde subventionierte Wertescheine ein satter Umsatz generiert werden, der den coronagebeutelten Gewerbetreibenden zugutekäme. Eine komplizierte Prüfung, wer gegebenenfalls berechtigt sein könnte, öffentliche Hilfgelder in Anspruch zu nehmen, sei nicht notwendig. Noch dazu müsse man das Rad nicht neu erfinden. Eine Gutscheineaktion werde ihren Zweck erfüllen. „Da bin ich mir sicher.“

So sicher wie Franz-Josef Kühmann ist man aufseiten der gewählten Bürgervertreter nicht.

Ganz im Gegenteil. Weite Teile des Rats lehnen die Idee des Gewerbevereinsvorsitzenden ab, die die Verwaltung aufgenommen und zusammen mit Leerstandsmanager Georg Bruns ausgearbeitet hat. Ihre Sicht der Dinge: Eine Gutscheineaktion werde nicht funktionieren, da es in Langenberg kein breites Einzelhandelsportfolio gebe. Die wenigen Händler, Gastronomen und Dienstleister, die überhaupt in Frage kämen, würden womöglich auch nur geringen Nutzen von der Aktion haben.

Auf der anderen Seite stehe aber ein enormer Aufwand, sagen die Kritiker. Dieser würde vor allem das Bürgerbüro an seine Grenzen bringen, sind sie sich einig. Die Mitarbeiter dort wären

es, die die Ausgabe der in einem ersten Entwurf geplanten 8000 Gutscheine und die spätere Gutscheineaktion an die Händler organisieren müssten. Nicht nur aufgrund der derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen mit Kontakt- und Einlassbeschränkungen im Rathaus wäre das ein Problem und Risiko.

Gerrit Feldmeier (CDU) rechnete vor: Käme es im ersten Monat der Aktion zu einem Lauf auf die Gutscheine, könnten pro Tag bis zu 100 Besucher beim Bürgerbüro auf der Matte stehen, und zwar zusätzlich zum Tagesgeschäft. „Nicht leistbar“, „illusorisch“ und „Mehrarbeit, die in keinem Verhältnis zum Nutzen steht“, sind Stimmen, die im Rat deshalb laut wurden.

„Müssen endlich zu Potte kommen“

Langenberg (lani). „Wir müssen endlich zu Potte kommen“, unterstrich Franz-Josef Kühmann die Dringlichkeit des Themas. Die Politik, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch auf kommunaler Ebene, müsse dazu übergehen, mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren, „statt die Einzelhändler und Gastronomen im Ort sang- und klanglos in die Insolvenz zu begleiten“.

Kühmann erläuterte, warum der Gewerbeverein die Rolle rückwärts gemacht habe und nach einer zwischenzeitlichen Abkehr von der Gutscheinelösung wieder für das Projekt wirbt. „Wir hatten andere Ideen. Die haben wir aber nicht bis zum Ende durchgedacht, sodass wir wieder zum Ursprung zurück sind.“



Größtenteils geschlossen sind bereits seit Monaten unter anderem Gastronomiebetriebe. Der Außer-Haus-Verkauf ist oftmals nur ein schwacher Trost.

CDU: Nicht alle würden profitieren

Langenberg (lani). Nicht sicher, ob die Idee des Sondergutscheins tatsächlich von allen Gewerbetreibenden als Maß aller Dinge gesehen wird, ist sich Klaus Vorderbrüggen. Es stünden nicht alle dahinter, habe er in Gesprächen erfahren, erläuterte der CDU-Ratsherr. Womöglich befürworte nur die Spitze des Gewerbevereins das Projekt. Die Mitglieder seien vielfach skeptisch ob des Sinns der Aktion, der angesichts der fehlenden Branchenvielfalt in Langenberg zu verpuffen drohe. Am Beispiel Verl könne er belegen, dass es vor allem größere Modegeschäfte und Elektrofachmärkte seien, die profitieren. „Nahezu alle anderen gucken in die Röhre“, sagte Vorderbrüggen.

Das sehen auch andere Kritiker der Aktion so. „Kein Mensch bucht eine Reise oder kauft sich ein Sofa,

nur weil er fünf, zehn oder im besten Fall 20 Euro sparen kann – das sehe ich einfach nicht“, blies etwa Thomas Leinweber in dasselbe Horn. Gleichwohl könne man laut Projektbeschreibung die mit Steuergeldern bezuschussten Gutscheine dafür verwenden, um Alkoholika und Zigaretten im Tankstellenshop zu kaufen. „Das ist absurd, und das mache ich nicht mit“, sagte der Grünen-Sprecher.

Großes Unverständnis herrschte im Rahmen der jüngsten Sitzung des Kommunalparlaments darüber, dass das Thema in dieser Form überhaupt Gegenstand der Diskussion war. „Der Beschluss, den wir im Rahmen der Haushaltsdebatte gefasst haben, war ein anderer“, begründete Monika Düsing (CDU) ihre Skepsis. Zuletzt hatten sich die Bürgervertreter auf eine andere, noch genauer zu definierende

Finanzspritze für die Gewerbetreibenden verständigt. Düsing warb in diesem Zusammenhang noch einmal für den Antrag ihrer Fraktion, Handel und Gastronomie für einzelne Maßnahmen mit bis zu 2000 Euro auf die Hand unter die Arme zu greifen. Jeder, der sein Geschäft coronabedingt schließen musste, sei anspruchsberechtigt.

Leerstandsmanager Hans-Georg Bruns hält nicht viel von dieser Idee. Sie sei zu kompliziert. Auch steuerlich sei eine derartige Subvention schwierig zu handhaben. Daher bevorzuge er wie der Gewerbeverein eine Gutscheinelösung, „an der auch noch gefeilt werden kann. Wir stehen am Anfang eines Findungs- und Ausgestaltungsprozesses“, sagte Bruns. Eine Entscheidung wurde im Rat letztlich nicht gefällt. Das Thema wurde noch einmal vertagt.

Nach Absage des Bezirksschützenfests

Bundesmeister schaut zuversichtlich in die Zukunft

Langenberg (gl). Aus Sicht der 19 Bruderschaften, Gilden und Vereine des Bezirksverbands Wiedenbrück Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) sollte das Bezirksschützenfest das erste Highlight zu Beginn der Schützenfestsession werden. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Schützenbruderschaft St. Lambertus sollte die Großveranstaltung diesmal in Langenberg

stattfinden. Die Reißleine auch für dieses Fest hatten die heimischen Grünröcke bereits Ende März gezogen. Buchstäbliche Schützenhilfe erfahren die Lambertusschützen vom Bezirksverband.

Die anhaltende Corona-Pandemie nehme immer weiterreichendere Folgen an und habe in der jüngsten Zeit an einer enormen Dynamik gewonnen, informiert Bezirksbundesmeister Mario

Kleinemeier. Von dieser Warte her sei es die Pflicht und Verantwortung gegenüber Mitgliedern und Besuchern, der Coronaschutzverordnung nachzukommen, die große Festveranstaltungen bis Ende Juni untersagt.

Vor diesem Hintergrund habe man das Bezirksschützenfest zusammen mit dem Bezirksjugendschützenfest des Verbands Wiedenbrück, der am 8. und 9. Mai von der Nachwuchsriege der

Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg ausgerichtet werden sollte, abgesagt. Mit voller Zuversicht wolle man aber in die Zukunft schauen und darauf hoffen, dass man bald wieder in den Kreisen der großen Schützenfamilie Traditionsveranstaltungen feiern könne, heißt es in der Mitteilung des Bezirksverbands. „Nach einem Jahr mit weitreichenden Beschränkungen suchen die Menschen nach einer Perspek-

tive für eine Rückkehr in ihr gewohntes Leben. Allerdings gestaltet sich eine diesbezügliche zeitliche Prognose mehr als schwierig“, heißt es weiter.

Langenbergs Brudermeister Heinrich Baumhus hatte zuletzt betont, dass das Bezirksschützenfest im kommenden Jahr in Bokel geplant sei, man die Veranstaltung aber womöglich zum 151. Geburtstag doch noch in der Gemeinde feiern könne.

Termine & Service

Langenberg

Montag, 4. Mai 2021

Service

Apothekennotdienst: Sonnen-Apotheke, Kirchplatz 2, Wadersloh, ☎ 02523/92050, St.-Joseph-Apotheke, Westenholzer Straße 100, Delbrück-Westenholz, ☎ 02944/1499, Alte Apotheke, Bahnhofstraße 22, Herzebrock-Clarholz, ☎ 05245/2463

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße, Langenberg

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße, Langenberg

Gemeindebücherei im Rathaus: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, weitere Infos unter ☎ 05248/50843

Gesundheit

DRK-Bürgertestzentrum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Registrierung möglich unter www.drk-guetersloh.de

Corona-Sorgentelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117

Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de

Weitere Informationen unter: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus

Soziales & Beratung

Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05242/40820), Bentelerstraße

Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegelungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931

Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

Diakonie Gütersloh: 10 bis 14 Uhr telefonische Sprechstunde für Angehörige von Demenzzkranken, Brunhilde Peil, ☎ 05241/98673520

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Benteler: 9.30 bis 11 Uhr Gemeindebüro geöffnet, Liesborner Straße

Politik

Bau- und Planungsausschuss: 17 Uhr öffentliche Sitzung, Feierraum der Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Langenberg

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff in Kleingruppen (nach Anmeldung unter ☎ 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.